

## Veranstalter:innen



Die Ausstellung wird organisiert und begleitet vom Arbeitskreis „**Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt**“ im Hochtaunuskreis (HIP).

Unser Arbeitskreis ist eine Arbeitsgemeinschaft von Schutzeinrichtungen, Polizei, Behörden und weiteren sozialen Einrichtungen im Hochtaunuskreis.

Gemeinsames Ziel ist es, durch Vernetzung eine verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit zu erreichen, so dass Betroffene von häuslicher Gewalt nachhaltig geschützt werden.

## Ansprechpartnerinnen

### Elke Engmann

Leitstelle Frauen, Senioren, Behinderte und Krankenhilfe des Hochtaunuskreis  
Tel. 06172 999 5410 oder  
elke.engmann@hochtaunuskreis.de

### Anja Körneke

Beratungs- & Interventionsstelle  
Frauen helfen Frauen - Hochtaunuskreis e.V.  
Tel: 06171 51768 oder  
beratungsstelle@frauenhaus-oberursel.de

## Hilfsangebote

Erkennen Sie einige der Warnsignale in ihrer eigenen Beziehung wieder?

Sind Sie selbst oder eine nahe stehende Person von Gewalt betroffen?



Alle Hilfsangebote des Arbeitskreises und Flyer finden Sie hier:  
[www.frauenhaus-oberursel.de/hip](http://www.frauenhaus-oberursel.de/hip)

Das Projekt wird unterstützt durch:



Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V.



Wenn er verlangt, dass du deine Träume aufgibst, bedeutet das **GEFAHR**

**WARNSIGNALE**

## WANDERAUSSTELLUNG Und das soll Liebe sein... ?

Warnsignale häuslicher Gewalt erkennen und handeln

**04.–13. Mai 23**  
Bad Homburg v. d. H.

Eröffnung mit Programm am 4.5.23 um 10 Uhr

**Stadtbibliothek**  
Dorotheenstraße 24

**Öffnungszeiten:**  
Di. bis Fr.: 11–18 Uhr  
Sa.: 11–14 Uhr

**15.–25. Mai 23**  
Kronberg im Taunus

Veranstaltung mit Programm am 17.5.23 um 19 Uhr

**Foyer der Stadthalle**  
Heinrich-Winter-Straße 1  
Berliner Platz

**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Do.: 12–22 Uhr  
18.–21. Mai geschlossen



Alle Infos zum Programm finden Sie hier:  
[www.frauenhaus-oberursel.de/hip](http://www.frauenhaus-oberursel.de/hip)

Der Eintritt ist kostenfrei



## So sieht Partnerschaftsgewalt aus

*Frauen haben das Recht auf ein Leben in Freiheit und Würde und auf körperliche und seelische Unversehrtheit.*

In Deutschland ist fast jede vierte Frau einmal in ihrem Leben von Partnerschaftsgewalt betroffen. Für diese Frauen ist ihre Beziehung von Angst und Gewalt geprägt.

Diese Gewalt kommt in allen Schichten vor, unabhängig von Bildung, sozialem Status und kulturellem Hintergrund. Ihr Merkmal: Häusliche Gewalt findet hinter verschlossenen Türen statt und bleibt oft Jahre bestehen.

Sie ist nicht das persönliche Problem Einzelner, sondern Ausdruck einer Gewaltkultur, die in der Gesellschaft viel zu häufig schweigend geduldet wird.

Von Partnerschaftsgewalt können alle Geschlechter betroffen sein. Der Großteil der statistisch erfassten Betroffenen sind mit über 80 Prozent Frauen.

Die jährlich erscheinende Statistik des Bundeskriminalamts aus dem Jahr 2021 zeigt deutliche Zahlen:

- **115.342 Frauen** und 28.262 Männer waren von Partnerschaftsgewalt betroffen
- für **113 Frauen** endete die Gewalt in einem Femizid: tödlich.

## Die Ausstellung



Die Ausstellung **„Und das soll Liebe sein?“ Warnsignale häuslicher Gewalt erkennen und handeln“**

basiert auf dem gleichnamigen Buch von Rosalind Penfold, welche 10 Jahre ihres Lebens mit einem gewalttätigen Partner verbrachte. In dieser Zeit schrieb sie Tagebuch und fertigte unzählige Zeichnungen über das Erlebte an.

Im Rahmen einer Aufklärungskampagne des Dachverbands der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V. wurden auf Grundlage des Buches Warnsignale erarbeitet, welche auf eine beginnende Gewaltdynamik hinweisen können. Diese Warnsignale sind in Form von Kartensets oder als Ausstellung mit Roll Ups zu erwerben.

Im Mai 2023 holen wir die Ausstellung in den Hochtaunuskreis. Auf den Rollups wird eindrucksvoll deutlich, auf welche zum Teil subtile Art und Weise sich erste Warnsignale oder ein beginnender Gewaltkreislauf zeigen können. Die Texte auf den Roll Ups sind in folgenden Sprachen: Deutsch, Englisch, Russisch, Französisch, Spanisch, Türkisch und Arabisch.

## Erste Warnsignale erkennen



**„Wenn er verlangt, dass du deine Träume aufgibst, bedeutet das Gefahr.“**

**„Wenn er grundlos eifersüchtig ist, bedeutet das Gefahr.“**

**„Wenn er dir alle Schuld zuschiebt und sein Fehlverhalten runterspielt, bedeutet das Gefahr.“**

Partnerschaftsgewalt beginnt häufig schleichend, mit oftmals fast unmerklichen Kleinigkeiten. Erste Signale werden übersehen, sowohl von der Betroffenen selbst als auch vom Umfeld.

Gerade junge Menschen, die ihre ersten Beziehungserfahrungen machen sind häufig verunsichert. Die eigenen Grenzen sind oft noch nicht klar definiert.

Ein frühzeitiges Erkennen möglicher Gefahren kann dazu beitragen

- die mentale und körperliche Unversehrtheit zu schützen
- oder eine drohende Eskalation zu vermeiden